



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Herbstsitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 11.11.2017 in der Darre der Schlossanlage Lieberose

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald
Naturschutzbeirat Landkreis Elbe-Elster
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
Naturschutzbeirat Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark
Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße
Naturschutzbeirat Landkreis Teltow-Fläming
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. Koordinierungsstelle Berlin/Brandenburg
Natur+Text
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Lieberose
Journalistin und Coach

Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt)

TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Spree-Neiße (C. Grätz)

TOP 3: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)

TOP 4: Anfragen aus den Beiräten

TOP 5: Schwerpunktthema: Verbesserung der Kommunikation im Naturschutz

- „Bei Kommunikation ist das Missverständnis das Normale...“ - Grundsätze wirkungsvollen Kommunizierens (P. Schwarz)
- Die Vielfalt der Veröffentlichungen im Naturschutz in Brandenburg und ihre Wirksamkeit (R. Baier)

TOP 6: Der DVL stellt sich vor (H. Pfeffer)

TOP 7: Stand zur I.N.A. Lieberoser Heide (A. Kaiser)

Exkursion: Besichtigung des „Sukzessionspark Lieberose“ (Wildnisentwicklungsflächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg) (A. Becker und A. Kaiser)

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt)

- Begrüßung aller Teilnehmenden
- Vorstellung der heutigen Tagesordnung
- Rückblick auf wesentliche Inhalte der Frühjahrssitzung der Kreisbeiräte vom 01.04.2017 in Storkow: artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen bei der Zulassung von Solarparks und Windkraftanlagen, Naturschutzkommunikation – Ansatzpunkte für Kreisbeiräte aus Vorergebnissen des Landesbeirats
- Rückblick auf wesentliche Inhalte der Herbstsitzung des Landesbeirats vom 20.10.2017 in Potsdam: Bericht des Ministers zu aktuellen Themengebieten, Informationen zur aktuellen Arbeit aus der Abteilung Naturschutz des MLUL, invasive Arten in Brandenburg, Schwerpunktsetzung des Landesbeirats in den kommenden zwei Jahren:
Gute fachliche Praxis in Land- und Forstwirtschaft



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Begleitung der Erstellung der Leitlinie durch das MLUL
- Angebot zur aktiven fachlichen Unterstützung

Landschaftswasserhaushalt und Moorschutz

- Unterstützung des Dialoges mit Landnutzern zu moorschonenden Bewirtschaftungsweisen
- fachlich-inhaltliche Zuarbeiten für technologieoffene Lösungen für ertragsschwache, degradierte Niedermoorstandorte (vornehmlich Nordbrandenburg)
- intensive Unterstützung bei der Initiierung von Pilotprojekten

Verbesserung der Kommunikation im Naturschutz

- weitere Durchführung der Veranstaltungsreihe als Stand des Wissens mit jährlichem Turnus zusammen mit dem NaturSchutzFonds Brandenburg (Veranstaltung Frühjahr 2018: Fortbildung und Austausch zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung bei FFH-Managementplanungen für bearbeitende Büros)

Stärkung der Großschutzgebiete

- (öffentliche) Befürwortung/ Unterstützung der Zuordnung der Naturparke und bei Diskussionen um eine angemessene Personalausstattung
- strategische Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung der Naturparke

Konkrete Unterstützung der Arbeit der Abteilung Naturschutz des MLUL

- Begleitung der Evaluierung der Umsetzung des Maßnahmenprogramm Biologische Vielfalt Brandenburg
- Begleitung und öffentlichkeitswirksame Unterstützung der künftigen Verordnung zum Umgang mit dem Wolf
- öffentlichkeitswirksame Unterstützung zur Zusammenarbeit der Bereiche Landwirtschaft und Naturschutz
- weitere Aktivitäten: Kartierung von landwirtschaftlich genutzten Niedermoorstandorten im NSG Havelländisches Luch unter besonderer Berücksichtigung des Wasserhaushaltes mit Studierenden der HNE Eberswalde und Vorstellung der Ergebnisse beim MLUL, Abteilung Wasser- und Bodenschutz im Dezember 2017
- gemeinsame Festlegung Termin und Landkreis für Frühjahrssitzung 2018 der Kreisbeiräte: Samstag, 14. April 2018 im Landkreis Teltow Fläming
- Aktivitäten der Geschäftsstelle entsprechend Bericht zur Landesbeiratssitzung von 20.10.2017

>> siehe Anhang_1_Bericht_Geschaeftsstelle

>> siehe Anhang_2_Dokumentation_Dialog_Unternehmen_Biologische_Vielfalt

TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Spree-Neiße (C. Grätz)

>> siehe Anhang_3_Vorstellung_Naturschutzbeirat_Spree-Neisse

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Landkreis Spree-Neiße: viele wertvolle Landschaften (zahlreiche Teichgebiete, Teil des Spreewaldes und der Stauchendmoräne Muskauer Faltenbogen) und Schutzgebiete überwiegend im nördlichen Teil, aber aktive Tagebaue Brandenburgs überwiegend in diesem Landkreis gelegen
- Vorsitz von Christina Grätz seit zwei Jahren
- zukünftig regelmäßigeres Treffen des Beirats unabhängig von Anfragen der UNB geplant

TOP 3: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)

>> siehe Anhang_4_Bericht_Abteilung_Naturschutz_MLUL

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Wolfsmanagement:
 - derzeit Schwerpunktthema am MLUL mit vier gebildeten Arbeitsgruppen und bei Umweltministerkonferenz
 - entscheidend für Konfliktminderung ist fachlich fundierte und Emotionen aufnehmende Kommunikation des Themas – Bitte an Kreisbeiräte: Kommunikation der fünf Säulen des breit angelegten Wolfsmanagements in Brandenburg (siehe Folie 3)
 - aufgrund stabiler Wolfsbestände ist Prävention mit entsprechender [Förderrichtlinie](#) vorrangig
 - Entwicklung einer Wolfsverordnung mit Maßnahmen und Prozessablauf zur Vergrämung, Fang und Entnahme von problematischen Wölfen rechtlich schwierig und Novum in Deutschland; jeder Fall wird Einzelfallprüfung bedürfen
 - Kennzeichen „problematische Wölfe“: aggressives Verhalten gegenüber Menschen und/ oder erlerntes, wiederholtes Reißen von gezäunten Nutztieren



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



TOP 4: Anfragen aus den Beiräten

- hoher Zusatzaufwand für Wasser- und Bodenverbände durch Biberaktivitäten – Frage nach entsprechenden Zuwendungen (Stadt Cottbus): Fördermittel im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor Schäden durch geschützte Tierarten (Wolf, Biber)“ (MLUL)
- zunehmende Problematik: Biberaktivitäten im Schlosspark Potsdam (Stadt Potsdam)
- nach [Brandenburgischer Biber-Verordnung](#) Zuständigkeit der Landkreise für verschiedene Fälle; im Landkreis Märkisch-Oderland dazu Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern von Verwaltung, Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd, Gewässerunterhaltung; Erarbeitung einer Regelung, die als Allgemeinverfügung des Landkreises formuliert wurde; aufwendige Einzelfallentscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde damit nur noch in wenigen Fällen erforderlich (LK Märkisch-Oderland)
- problematische Entwicklung: Flächenbesitzer landwirtschaftlicher Betriebe zunehmend Niederländer aufgrund vorteilhafterer nationaler Anwendung der EU-Agrarförderung (Stadt Cottbus); generelles gesellschaftliches Problem, wenig Ambitionen junger Landwirte aufgrund schlechten Images der Landwirtschaft in Deutschland (LK Elbe-Elster) – keine Einflussmöglichkeit des Landes, da privatrechtliche, marktwirtschaftliche Belange (MLUL)
- rasante Ausbreitung des Nutria, logischer Schluss wäre Pelztiersüchtungsverbot für Nutria (LK Oder-Spree); Umgang bedarf einer rechtlichen Recherche durch Geschäftsstelle
- Hinweis: zentrale Schadenshotline für Tierhalter bei Übergriffen durch den Wolf insbesondere am Wochenende schwierig zu erreichen (LK Dahme-Spreewald); Hotline sollte durchgängig erreichbar sein (MLUL); Vorschlag: Information der Polizei über Hotline (LK Elbe-Elster)
- Sitzungen mit Wolfbeauftragten beruhigen im allgemeinen die Stimmung, aber Teile der Bevölkerung entwickeln Angst (LK Oder-Spree)
- kürzlich Infoveranstaltung durch Jägerschaft mit zwei neuen Aspekten zum Thema Wolf: illegaler Welpenverkauf aus Zoos („Kofferraumwelpen“) und Großrudelbildung bei Rotwild als Schutz vor Wolfsrudeln mit Folge des konzentrierten Äsens auf Flächen (LK Märkisch-Oderland)
- Hinweis: in [HVE](#) („Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung“), an die sich UNBs streng gebunden fühlen, fehlt Bezug zum Artenschutz und schutzgutbezogene Betrachtung sollte ausgeweitet werden (LK Potsdam-Mittelmark); im Zusammenhang stehender Fall beim Ausbau der B2 wird MLUL zugesandt
- Problematik Saatgutgewinnung aus Schutzgebieten (LK Barnim) – Empfehlung einer geeigneten [Publikation zu Erhaltungskulturen](#) der Universität Potsdam mit zahlreichen Vorgaben, nach denen man sich richten kann (LK Spree-Neiße)
- Anfrage zur etwaigen Existenz von Anwenderschulungen und Verkaufskontrollen bei Glyphosat (Situation für Bienen prekär) (Stadt Cottbus); Beratungen und Schulungen gibt es (MLUL); Nachweisführung jedes Liters über Ackerschlagkartei, Kontrollen durch Pflanzenschutzämter (LK Oder-Spree); für Aushändigung von Glyphosat an Landwirte muss deren Sachkundenachweis erbracht werden, in Polen allerdings einfache Aushändigung möglich (LK Elbe-Elster); Problem: Anwendung der Pestizide im kleingärtnerischen Bereich, da zu wenig von Herstellern auf Gefahren hingewiesen wird – Aufklärungskampagne wäre wichtig (Naturschutzbeirat MLUL)
- Problem: Anlage von Blühstreifen auf Äckern könnte als Alibi für natürliche, als Trockenrasen ausgebildete Ackerrandstreifen dienen (Stadt Potsdam); trotz dieser Bedenken sind Blühstreifen wichtiges Naturschutzinstrument (MLUL); vermittelndes Element zwischen Naturschutz und Landwirtschaft und Initialmaßnahme um Naturschutzaspekte für Landwirte zu öffnen (DVL e.V.)

TOP 5: Schwerpunktthema: Verbesserung der Kommunikation im Naturschutz

„Bei Kommunikation ist das Missverständnis das Normale...“ - Grundsätze wirkungsvollen Kommunizierens (P. Schwarz)

>> siehe Anhang_5_vier_Dimensionen_der_Verstaendlichkeit

>> siehe Anhang_6_Fazit_wirkungsvolles_Kommunizieren

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Kommunikationsmodell des Wissenschaftlers Friedemann Schulz von Thun: Senden und Empfangen jeglicher Nachricht erfolgt auf vier Ebenen: Sachebene, Beziehungsebene, Selbstoffenbarungsebene und Appellebene; dabei ist Beziehungsebene („Wie ich zu Dir stehe, was ich von Dir halte“) besonders entscheidend für Erfolg der Vermittlung einer Botschaft
- Presseaufgriff emotionaler Themen (z.B. Wolf) ist logisch, da Emotionalität den Absatz erhöht
- Verfassen von Pressemitteilungen sollte von Professionellen (Journalisten) übernommen werden; Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen von Fachexperten (wie Naturschützern) äußerst gering



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Die Vielfalt der Veröffentlichungen im Naturschutz in Brandenburg und ihre Wirksamkeit (R. Baier)

>> siehe Anhang_7_Oeffentlichkeitsarbeit_im_Naturschutz

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Naturmagazin kein Verbandsmagazin; von Journalisten mit Redaktionsteam erstellt
- Hauptabnehmer Naturmagazin: NABU

anschließende Diskussion:

- interessante, professionelle Aufbereitung eines Themas bestimmt Resonanz der Medien – Sachebene bei Naturschutzthemen ist aber von Journalisten häufig nicht zu bewältigen (Stadt Cottbus)
- notwendige Unterscheidung zwischen Fachöffentlichkeit und allgemeiner Öffentlichkeit bei Beitragsverfassung; trotz großem Arbeitsaufwand erschien bisher kein von Behörde eingereichter Beitrag (LK Oder-Spree)
- Grundproblem: wichtige Naturschutzthemen sind selten reißerisch und besitzen keinen Neuheitswert (Naturschutzbeirat MLUL)
- Angebot des Naturmagazin: Veröffentlichung von von Beiräten eingereichten Beiträgen, diese sollten auch für breite Öffentlichkeit interessant sein (Natur+Text) - geteilte Ansicht bei Beiräten, das aus Kapazitätsgründen realisieren zu können
- weitgehender Konsens der Teilnehmenden zu folgender Idee: Vorstellungssreihe aller Kreisbeiräte (in jeder Ausgabe ein Beirat) im Naturmagazin

TOP 6: Der DVL stellt sich vor (H. Pfeffer)

>> siehe Anhang_8_Vorstellung_DVL

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Drittelparität: gleichberechtigter und freiwilliger Zusammenschluss von Vertretern der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes und der Politik (kommunale Verwaltungen)
- 4 von 12 Landschaftspflegeverbänden in Brandenburg / Berlin verfügen über hauptamtliche Mitarbeiter, diese nur aus Projektmitteln finanziert (im Gegensatz zu Brandenburg in anderen Bundesländern auch staatliche Zahlungen); weitere Landschaftspflegeverbände in Brandenburg / Berlin nur durch Ehrenamtler organisiert
- Vorstellung weiterer Projekte des DVL auf kommender Frühjahrssitzung 2018 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs

anschließende Diskussion:

- Hinweis: [BIK-Erlass](#) des MLUL vom 01. Juni 2016 („Arbeitshilfe Betriebsintegrierte Kompensation“): Anerkennung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen zur dauerhaften ökologischen Aufwertung in landwirtschaftlichen Betrieben (z.B. Extensivierung von Dauergrünland, Anlage von Blüh- und Uferandstreifen, Feldgehölzen und Hecken mit regionalen Arten) als Ausgleichsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung (Natur+Text)
- Vorstellung spezifischer Inhalte des BIK-Erlasses auf kommender Frühjahrssitzung 2018 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs (Naturschutzbeirat MLUL)

TOP 7: Stand zur I.N.A. Lieberoser Heide (A. Kaiser)

>> siehe Anhang_9_I.N.A._Lieberoser_Heide

>> weiterführende Informationen: [Begleitbroschüre zur I.N.A. Lieberoser Heide](#)

Exkursion: Besichtigung des „Sukzessionspark Lieberose“ (Wildnisentwicklungsflächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg): ehemaliger Truppenübungsplatz, der jetzt natürlicher Entwicklung unterliegt mit verschiedenen Sukzessionsstadien von großen Offenflächen über Heide und Pionierwäldern bis zu Laubwäldern; Führung durch A. Becker und A. Kaiser

Frühjahrssitzung 2018 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs: Samstag, 14. April 2018 im Landkreis Teltow Fläming